

Kanada, die Vereinigten Staaten und die Schweiz im Vergleich

Lernziele: (a) Du kannst eine grobe Vorstellung von den Grössenverhältnissen und wichtigen Eigenschaften der drei Länder vermitteln. (b) Du kennst die jeweiligen, für das Thema relevanten Atlaskarten und kannst auf der Basis des Kartenmaterials selbständig Schlüssen ziehen.

Aufgabe: Manche Eintragungen unten sind vertauscht. Allerdings hat es pro Zeile immer nur *einen* Fehler (ein Tausch). Aber es gibt auch Zeilen *ohne* Fehler. (1) Verschiebe die falschen Eintragungen an die richtige Stelle, (2) notiere relevante Atlasseiten, (3) drucke das Dokument aus, klebe es ins Heft ein und bringe es mit in die Lektion.

Tipp: Wegen kleiner Schrift am Bildschirm mit Zoomansicht (z.B. 150%) arbeiten.

Name	Vereinigte Staaten	Kanada	Schweiz	Atlas S.
Flagge				
Hauptstadt	Ottawa	Washington D.C.	Bern	
Grösste Stadt	New York	Toronto	Zürich	
Wichtigste Sprachen; oder: Amtssprachen	Englisch und Französisch	Englisch und Spanisch	Deutsch, Französisch, Italienisch, Rätoromanisch	
Fläche	41'000 km ²	9'980'000 km ²	9'830'000 km ²	
Einwohnerzahl	33'000'000 (2007)	304'000'000 (2008)	7'600'000 (2007)	
Einwohnerdichte	3 EW/km ²	31 E/km ²	184 E/km ²	
Geographische Verteilung der Bevölkerung	Die Bevölkerung konzentriert sich auf einem höchstens 350 km breiten Streifen entlang der Grenze zum Nachbarland	Die Bevölkerungsdichte nimmt von Osten gegen Westen ab. Im NW und besonders im SW ist sie allerdings ziemlich hoch.	Die Bevölkerung konzentriert sich auf vor allem auf das Mittelland und das Südtessin.	
Höchster Punkt	Mt. Logan 5951 m	Mt. McKinley (oder Denali) 6198 m	Monte Rosa / Dufourspitze 4634 m	
Klima: jährliche Niederschlagsmenge	Die jährliche Niederschlagsmenge nimmt generell von Osten nach Westen ab. Eine Sonderstellung nehmen allerdings Gebiete im äussersten Nordwesten ein.	Die Niederschläge werden am stärksten vom Relief beeinflusst: Deshalb gibt es im Norden tendenziell weniger Niederschlag als im Süden, wobei aber gerade die trockensten Gebiete zwischen den höchsten Bergketten liegen.	Die jährliche Niederschlagsmenge nimmt von Süden nach Norden sehr stark ab. Im nördlichsten Teil gibt es Gebiete mit weniger als 100 mm Jahresniederschlag! Man kann dort durchaus von einem Wüstenklima sprechen.	
Klima: Jahrestemperaturamplituden	Im Landesinnern, besonders aber im Norden ausserordentlich grosse Jahrestemperaturamplituden.	Im Landesinnern grosse, an den Küsten eher geringere Temperaturamplituden.	Mittlere Jahrestemperaturamplituden im ganzen Land.	
Natürliche Vegetation	Im Osten Laub- und Mischwald; im mittleren Westen Grasland (Prärie), ganz im Westen wieder Laub- und Nadelwälder	Laub- und Mischwald, in höheren Lagen Nadelwald	Im Norden Tundra, weiter südlich Nadelwaldgebiete, ganz im Süden Laub- und Mischwald	
Landwirtschaftliche Nutzung	Unterschiedliche Klimazonen ermöglichen vielfältige Landwirtschaft: zum Beispiel Mais-, Soja- und Weizenanbau im Landesinnern, Tabak, Baumwolle, Reis und Obst im Süden.	Im Landesinnern gibt es riesige Gebiete, in denen Weizen angebaut wird, der zu einem erheblichen Teil exportiert werden kann. Daneben spielt die Holznutzung aus sehr grossen Waldflächen eine bedeutende Rolle.	In flacheren Gebieten „Mischbau“ auf Ackerflächen: Weizen, Mais, Kartoffeln, Raps oder Zuckerrüben abwechselnd angebaut. In höheren Lagen überwiegt Weidewirtschaft.	
Zeitzone (ohne Sommerzeit)	UTC -3,5 bis -8	UTC-5 bis UTC-10	UTC+1	